DIE PAPIERTÜTENFABRIK

Zeit
30 Minuten

Material
gebrauchte Zeitungen auf DIN A 4 zugeschnitten (ca. 20 Blatt pro TeilnehmerIn), je ein Klebestift pro TeilnehmerIn, eine Demonstrations-Papiertüte, Auswertungsbogen, Stifte, Trillerpfeife

Ziel
- Die Kinder und Jugendlichen lernen eine Tätigkeit von KinderarbeiterInnen kennen.
- Sie bekommen ein Gefühl für die schlechten Arbeitsbedingungen und das niedrige Lohnniveau.

Ablauf
Die TeilnehmerInnen verteilen sich am Boden (oder an Tischen) sitzend im Raum. Bevor sie wie Kinderarbeiter in Indien Papiertüten produzieren, werden sie mit folgenden Worten eingestimmt:
„Du und deine Freunde leben in einer kleinen Hütte in Kalkutta, einer großen Stadt in Indien. Die Hütte ist sehr klein, heiß und ohne richtige sanitäre Ausstattung. Ihr verdient euren Lebensunterhalt mit der Herstellung von Tüten aus Altpapier. Da sehr viele Familien Tüten produzieren, ist der Wettbewerb hart. Die Tüten werden durch Falten und Kleben hergestellt. Das Kleben von Papiertüten ist euer einziger Verdienst. Je mehr Tüten ihr schafft, um so mehr Geld bekommt ihr! Jede nicht normgerechte Tüte weist euer Chef zurück. Eure Arbeit beginnt morgens um 7 Uhr und endet erst um 22 Uhr. Dazwischen habt ihr eine halbe Stunde Mittagspause. Während der Arbeitszeit dürft ihr nicht miteinander sprechen!“
Um dies zu überwachen, wird für das Papiertütenspiel ein Aufseher bzw. Ladenbesitzer bestimmt, der für Ruhe sorgt und beispielsweise die Aktivitäten der Arbeitenden mitprotokolliert. Diese Aufgabe kann auch von der Spielleitung übernommen werden.
Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Klebestift und Zeitungsblätter und faltet unter Anleitung der Spielleitung eine Papiertüte. Hierbei werden die einzelnen Arbeitsschritte genau erklärt. Anschließend gibt der Aufseher/Ladenbesitzer den „Startschuss“ mit einer Trillerpfeife und die Kinder und Jugendlichen kleben ohne miteinander zu sprechen 20 Minuten selbstständig so viele Papiertüten wie möglich. Nach Ablauf der Zeit zählen sie die produzierten Papiertüten und errechnen mit Hilfe des Auswertungsbogens das Tagesgehalt. Die TeilnehmerInnen diskutieren darüber, was sie sich von ihrem Lohn kaufen könnten, ob der Lohn für die Arbeit angemessen ist und ob die Kinderarbeiter eine Möglichkeit haben, zusätzlich in die Schule zu gehen.

Quelle:

- Bühler, Hans u.a./ Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt (Hrsg.): Global denken – lokal handeln. Band 2, Horlemann Verlag, Bad Honnef 1997, S. 229 ff

Auswertungsbogen zur Papiertütenfabrik

Name:_____

In **20 Minuten** wurden _____Tüten geklebt.

Mögliche Anzahl der Tüten in **einer Stunde**:_____ Tüten

Mögliche Anzahl der Tüten an einem **Zehn-Stunden-Tag**:_____ Tüten

Für 10 Tüten gibt es 1 Paisa.

Lohn an einem Zehn-Stunden-Tag :_____ Paisa. (100 Paisa = 12 Cent)

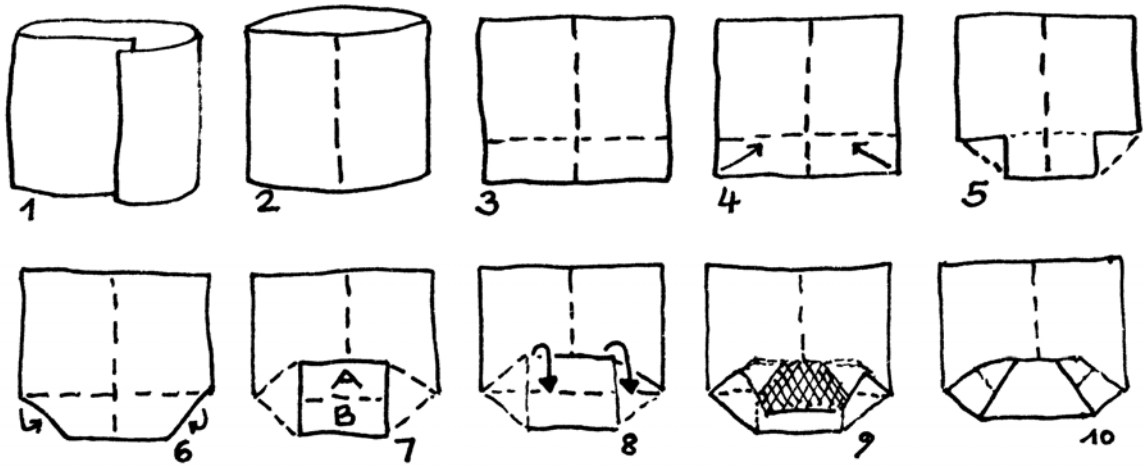
Was könntet ihr für euren Lohn in Kalkutta kaufen?

Preisliste:

Lebensmittel:	**Paisa**	**Sonstiges:**	**Paisa**
1 kg Gemüse	200,-	Miete für eine Hütte im Monat	5000,-
1/2 kg Reis	150,-	Busfahrkarte in Kalkutta	30,-
1 Tasse Milch	50,-	1 Tageszeitung	50,-
1 kleine Tasse Tee	25,-	1 Decke	4000,-
1 ganzes Huhn	2000,-	Arztgebühr	400,-
1 Banane	17,-	1 Seife	250,-

Kleidung	**Paisa**
Hose	4000,-
Hemd	3000,-
Sandalen	1000,-

WIE EINE PAPIERTÜTE ENTSTEHT



SO GEHT`S:

1. Lege beide Papierseiten zur Mitte.
2. Bestreiche einen Rand mit Klebstoff und klebe den überstehenden Rand fest.
3. Das untere Ende ca. 5 cm umknicken und wieder auffalten.
4. Die unteren Ecken bis zum Falz umknicken.
5. Die Kanten glattstreichen und wieder auffalten.
6. Die Ecken nach innen schlagen.
7. Jetzt hast du eine Tüte mit zwei Klappen, A und B.
8. Schlage nun die Klappe A etwas über die Mittellinie.
9. Bestreiche das schraffierte Stück mit Klebstoff.
10. Knicke die untere Klappe B um, bis sie die Klebstoff-Fläche überdeckt und klebe sie fest.

Quelle:

- Bühler, Hans u.a./ Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt (Hrsg.): Global denken – lokal handeln. Band 2, Horlemann Verlag, Bad Honnef 1997, S. 230